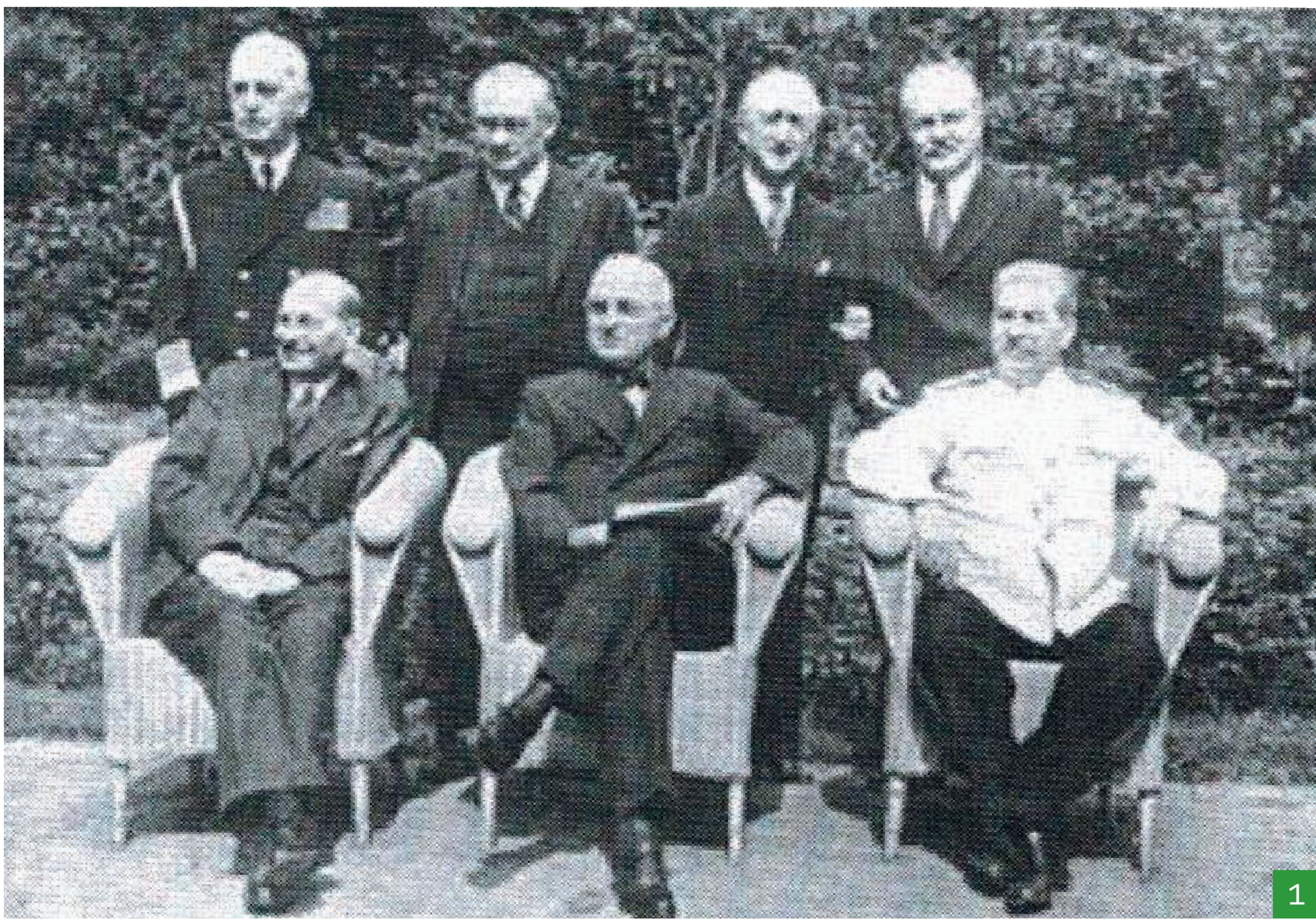


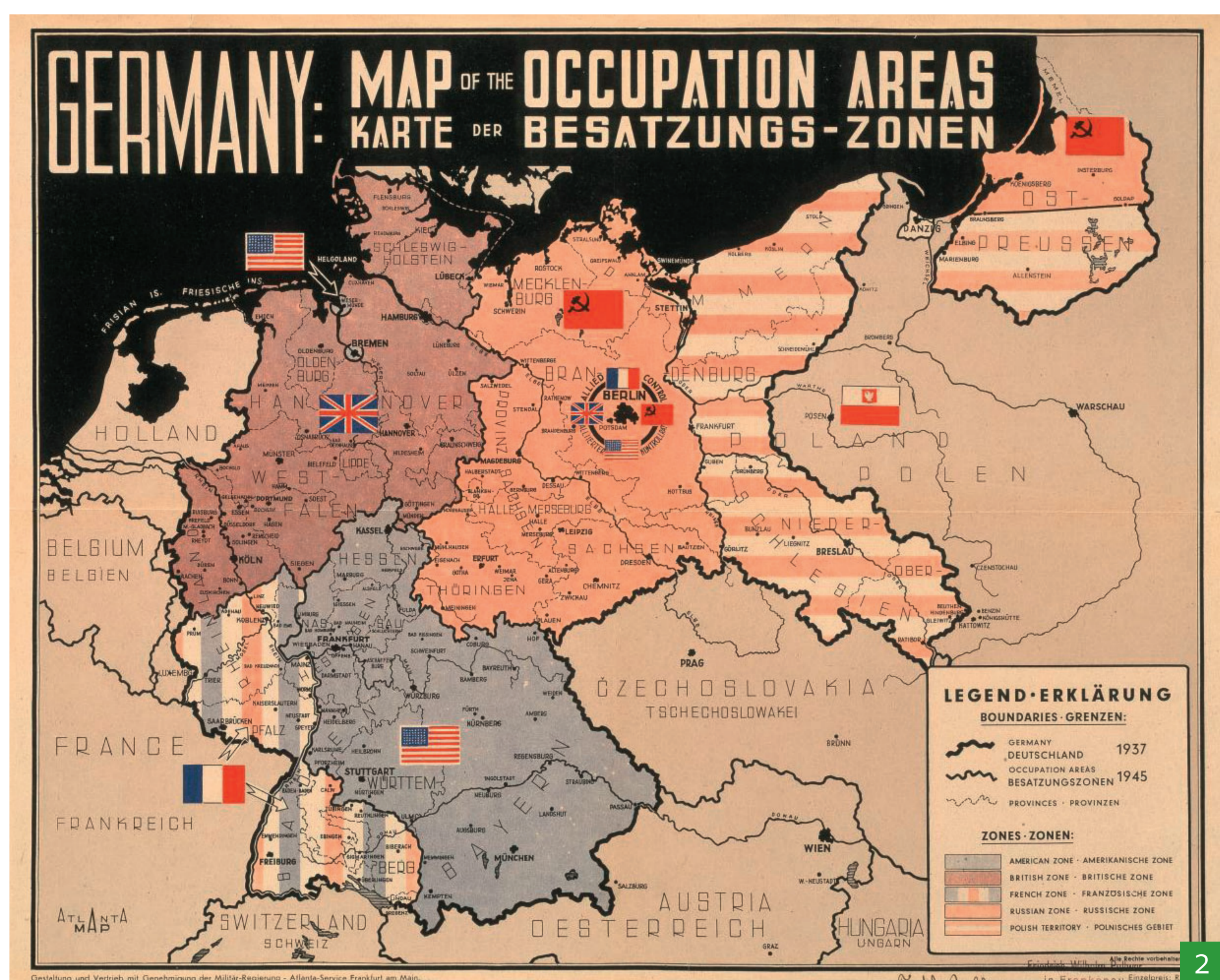
Garnisonstadt Borgentreich

Ursprung und Ursachen

Ab 1943/44 deutete sich der Niedergang des Dritten Reiches an und die Kriegsbündnisse USA, Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich starteten Beratungen über ein Deutschland nach dem Zerfall (z.B. Konferenz in Jalta). Auf der **Konferenz in Potsdam** vom 17.7. bis 02.08.1945 wurde die Aufteilung Deutschlands in vier **Besatzungszonen** beschlossen. (1)

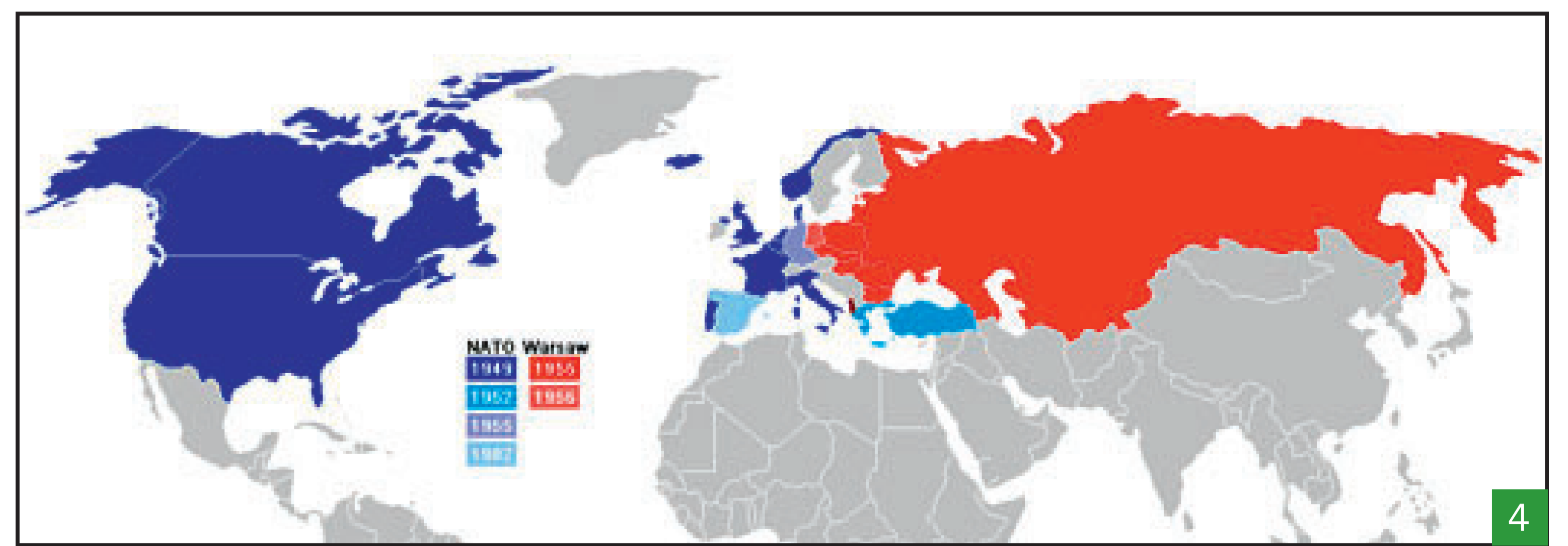


Die Sowjetunion erhielt das Mandat über Ostdeutschland, die USA, Großbritannien und Frankreich übernahmen in drei Besatzungszonen die Verantwortung in Westdeutschland. Für Berlin, das in der Ostzone lag, galt ein Sonderstatus: es wurde analog zu Deutschland in entsprechende Besatzungssektoren aufgeteilt. (2)



Bald nach Kriegsende wurden die unterschiedlichen politischen Interessen und Zielvorstellungen zwischen der Sowjetunion und den „Westalliierten“ deutlich und die Teilung Deutschlands mit Berlin wurde eine **Teilung Europas** und der Welt (3), aus der sich zwei Machtblöcke auf unterschiedlichen politischen/gesellschaftlichen Ideen entwickelten: der Westen, freiheitlich, demokratisch, christliche Grundwerte; der Osten, Kommunismus/Weltrevolution, Diktatur des Proletariats, atheistisch. Dazu die unterschiedlichen Wirtschaftssysteme: freie, soziale Marktwirtschaft (West), staatliche Planwirtschaft (Ost).

Die Konsequenz aus diesem Konflikt war einerseits die Gründung zweier deutscher Staaten (BRD und DDR) bei gleichzeitigem Aufbau der militärpolitischen Organisationen NATO und Warschauer Pakt. (4)



Diese wiederum entwickelten analog zu der zunehmenden politischen Konfrontation ihre Militärdoktrinen und Strategien, organisierten ihre Streitkräfte danach und rüsteten auf. Die neue Bundesrepublik wurde Mitglied der NATO und stellte 1956 die Bundeswehr auf.



Diese war bis Anfang der fünfziger Jahre bestimmt durch die **nukleare Bedrohung** (5), zunächst durch das Atomwaffenmonopol der USA, das dann durch entsprechend waffentechnische Aufholjagd durch die Sowjetunion zu einem Atomwaffenpatt führte. Die NATO entwickelte Abwehrstrategien (massive Vergeltung und Erstschlagstrategie) – der WP zeigte ein deutlich aggressiveres militärpolitisches Verhalten (Korea-Krieg, Berlinblockade, Niederschlagung des Aufstandes in der DDR 1953 sowie in Ungarn 1956) und proklamierte die Ziele der kommunistischen Weltherrschaft.

Die Besatzungsmächte reagierten darauf mit der Aufstellung von Streitkräften, um der Bedrohung zu begegnen; Großbritannien, zuständig in NRW, ließ durch die Royal Air Force (RAF) daher im Raum Großeneder vorerst eine mobile Radarstation, feldmäßig, aufbauen zur Wahrung der ihr übertragenen Lufthoheit, somit zur Überwachung des Luftraumes gen Osten. Damit wurden mittel- und langfristig Kaserne, Unterkünfte für die Soldatenfamilien und eine feste Großraum-Radarstation erforderlich. Es zeichnete sich ab, dass die Bundeswehr (Luftwaffe) diese Aufgaben und Liegenschaften bis Ende des Jahrzehntes in diesem Raum übernehmen würde.

